## Auch im Garten trägt der OB Goldkette



## Stadt lädt zum sechsten Mal alle Bürger zum Neujahrsempfang ein.

VON VERA KÖNIG UND SASCHA PRIESEMANN

HANNOVER. Mitten auf der Rathaustreppe stand ein Plüschsessel. Eine Stehlampe mit Goldlitzen am Schirm vervollständig-Bild. Wie die "gute Stube" hat sich das hannover-"Nachbarn" hieß das Motzu dem 1800 Besucher

waltungschef, sei es te das ungewöhnliche bekanntlich am schönsten. "Und wenn man das turhauptstadt sei mehr Glück hat, Hannover sein als das Abgeben einer sche Rathaus gestern Zuhause nennen zu dürpräsentiert. fen, dann gilt das ganz "Nachbarn" griff denn besonders." Die Stadt sei auch das Thema dieser to des Neujahrsempfangs, weltoffen und sozial, Bewerbung auf. "Etwas durch Vielfalt bereichert. mehr Hannover würde OB Stefan Schostok des Vorjahres, bei Tenden- auch Ninia la Grande. Am ließen sich Hunderte von hatte trotz des Aufrufs zur zen zu Ausgrenzung, Kulturhauptstadt-Kiosk

"Wir wollen, dass Sie sich wünschte sich der OB, "Wir sammeln hier Vor- Muffins fabriziert. Sie tru-

Die Bewerbung Hannovers als europäische Kul-Visitenkarte. Das Motto Bei den Entwicklungen Europa guttun." Findet

im Rathaus wie zu Hause "dass wir sowohl in der schläge und wollen, dass fühlen", sagte er zum Auf- weltweiten Politik wie die Menschen hier miteitakt. "Lockern Sie also das auch gesellschaftlich wie- nander ins Gespräch kom-Hemd und machen Sie es der etwas zu Ruhe kom- men." Gute Nachbarmen" und "uns selbst schaft eben - und das Zuhause, so der Ver- nicht so wichtig nehmen". schrieben einige Hannoveraner auch auf die Zettel am Kiosk neben Wünschen nach mehr bezahlbarem Wohnraum oder Hundeauslaufflächen. "Hannover muss sich ein-

fach anders präsentie-

Im Restaurant Gartensaal, gestern die "Küche". Plausch am Gartenzaun stellung und "zu bewusst zende viele Anregungen. der Zunge zergehen Fuat

gen die Fahnen der 178 in Hannover präsenten Nationen, hergestellt aus Esspapier mit Lebensmittelfarbe. "Schmeckt köstlich", versicherten die Gäste - unter ihnen der russische Generalkonsul Andrei Sharashkin und sein italienischer Kollege Giorgio Taborri, aber auch Regionspräsident Hauke Jagau und Uni-Präsident Volker Epping.

Mit Freunden unterwegs im Rathaus war Inge Schmidt aus Davenstedt. Hannoveranern das The- "Ich bin Stammgast". Gemütlichkeit und zum populistischer Selbstdar- bekam die Beiratsvorsit- ma Internationalität auf erzählte die 64-Jährige.

Galerie Herrenhausen" Da waren noch 3000 Gäste gekommen, allerdings

"Es ist immer wieder schön", meinte Katharina Sterzer (28). Und das Geschäftsführerin des Freundeskreises Hannover. "Toll, hier im Rathaus so viele Bekannte zu sehen. Mir gibt dieser Termin den richtigen Schwung für meine erste Arbeitswoche im neuen Jahr", freute sich die 28-Jährige. Und manchem lieferte er auch noch gute Foto-Hintergründe, beim

DAS WÜNSCHE ICH MIR FÜR 2019

"Ich bin vor einem halben Jahr nach Hannover gezogen und wünsche mir ein größeres Stadt-Selbstbewusstsein. Damit die



Liebe zur Stadt mehr gelebt wird. Denn Hannover ist traumhaft."

MAXIMILIAN HAAS (40)

"Hannover bewirbt sich ia für die Kulturhauptstadt 2025 und da wünsche ich mir, dass die Schützen ein Teil davon sind.



Denn das Schützenwesen ist sehr alt und gehört zur Kultur dieser Stadt einfach dazu."

ROLF FRANKE

"Hannover ist sehr lebenswert, aber ich wünsche mir mehr gegenseitiges Verständnis und ein Miteinander in dieser Stadt.



Dazu gehört auch eine größere Rücksichtnahme."